

"Kronen Zeitung" vom 21.08.2018 Seite: 24 Ressort: Lokal O.Ö.

Verfahren aus Mikroskopie macht Unsichtbares sichtbar

JKU baute Super-Drohne

Eine Kameradrohne, die störende Umgebung verschwinden lässt und so Unsichtbares sichtbar macht: Am Institut für Computergrafik der JKU in Linz wurde so eine Super-Drohne entwickelt, die in der Archäologie oder bei der Personensuche helfen kann.

Der Wald verdeckt die Anlage im Dürnbergwald (ganz li.), die JKU-Drohne macht sie sichtbar (links).

Die Airborne Optical Sectioning-Technologie bedient sich dabei gängigen Verfahren aus der Mikroskopie: Mit Hilfe einer großen Linse mit kleiner Brennweite verschwinden störende Objekte in der Tiefenunschärfe. Feldversuche startete die JKU mit den OÖ Landesmuseen im Linzer Dürnbergwald, wo mit der Super-Drohne mit digital-simulierter 100-Meter-Linse mit Lichtsignalabtastung Überreste von Befestigungsanlagen der Maximilianischen Turmlinie aus dem frühen 19. Jahrhundert – sonst aus der Luft nicht zu erkennen – optisch freigelegt wurden.